

Passionssprüch

Autor(en): **Hämmerli-Marti, Sophie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Passionssprüch

Passah

De Judas het d Silberling übercho.
s isch Passahfescht. „Chömet, mi Zit isch do,“
So seit de Heiland, „bireitet mer s Mohl
Im Hus vom David, ir kennets wohl.“

Fuesswäschig

De Heiland löst iez sis Obergwand
Und tünklet is Wasser di schneewiss Hand.
Er chneulet vor sine Jüngere ab
Und wäscht ene d Füess und tröchnet si ab.

Gethsemane

De Heiland chneulet i sim Weh
Im Garte vo Gethsemane.
Und obem bätte findt er d Rue,
Wil d Jünger schlofe näbezu.

Gfangenahm

Und eb d Gethsemanenacht vergange,
So chöme si z lärme mit Spiesse und Stange.
De Heiland goht bunde i d Nacht veruss.
Ufem Bagge brönnt em de Judaschuss.

Kaiphas

No einisch stoht de Heiland im Glascht,
Bim Kaiphas im Hoheprieschterpalascht.
Si froge und überlaufe vom Hohn:
„As Chrüz! Er seit, er sig Gottes Sohn!“

Synhedrium

Si händ e packt, Er isch elei.
D Jünger verstübe as wie Streu.
Er stoht vor Gricht und tuet kei Schnuf.
De Judas goht und hänkt si uf.

Synhedrium III

Si schmücket e mit der Dornechron
Und setzed e ufe Königsthron.
Denn wird er geislet. s Bluet lauff ab.
Er schwigt und gseht scho äne as Grab.

Synhedrium IV

Mer hänt em en Purpurmantel um
Und höhnet e mit ere Dornechron.
Denn wird er geislet. Er leit s Chrüz a
Und wandlet use uf Golgatha.

Golgatha

D Maria stoht am Gartetor,
Si gseht es Chrüz und Volk dervor.
De Nagel trifft si zmitzt is Härz.
Johannes dreiht s Gsicht himmelwärts.

Golgatha III

De letscht Schnuf het de Heiland to.
Am Chrüz stoht de Centurio.
Er zitteret ab dem Urwältton :
„Wahrhaftig, das isch Gottes Sohn.“

Grablegig

Is Felsegrab vom riche Ma
Joseph vo Arimathia
Treit mer de heilig Lib durs Tor
Und welzt en grosse Stei dervor.

Oschteremorge

Es taget überem Kidronstäg
Di zwo Marie göhnd ufe Wäg.
Do chrachet de Bode, s Sigel fällt ab —
En Ängel sitzt vorem offnige Grab.

Oschteremorge

Staubwulche verdecke s Morgerot.
D Grabwächter ligge am Bode wi tod.
Die zwo Marie händ s Wort vernoh:
„De woner sueche, isch nümme do.”

Noli me tangere

D Marie troue nid Aug und Ohr.
Si fliend. De Heiland chunt ene vor.
d Magdalena gseht de durlöcheret Fuess:
„Rüer mi nid a!” Iutet si Geischtergruess.

Noli me tangere

D Magdalena, gschüttlet a jedem Glid,
Bigegnet im Heiland und kennt e nid.
Do grüesst er: „Maria!” Si wott e umfah —
De Christus het d Hand uf: „Rüer mi nid a!”

Sophie Hämmerli-Marti Us: „Passionssprüch”
Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau

